

und so geht die Transkontinentalbahn bei uns unter dem Namen Ostbahn nur durch unseren äußersten N von Berlin über Schneidemühl und Bromberg nach Warschau. Die zweitwichtigste Bahn, Berlin – Posen – Thorn, konvergiert mit der Ostbahn im W in Berlin, im O in Thorn und durchschneidet ungefähr die Mitte des Landes. Diese drei ostwestlichen Straßen werden von einer Nordwest-Südostlinie gekreuzt, die von Stettin kommt, in Kreuz, Posen und Lissa die Westostbahnen schneidet und von Posen an in zwei Armen nach S geht: 1. nach Breslau und 2. nach dem schlesischen Kohlenrevier.

Der älteste von den Hauptbahnsträngen ist die Nordwest-Südostbahn Stettin – Posen – Breslau, deren nördlicher Teil 1848 und deren südlicher 1856 fertig wurde. Von den ostwestlichen Bahnen wurde die Ostbahn erst 1857 gebaut, und die Berlin – Posen – Thorer Bahn war gar erst 1871 fertig.

Natürlich sind neben diesen Hauptbahnsträngen eine große Menge Nebenbahnen angelegt worden, doch sei schon hier gesagt, daß fast ausnahmslos alle heutigen bedeutenderen Siedlungen Posens an einer der Hauptbahnen liegen. Im Vergleich zu den anderen preussischen Provinzen ist das Eisenbahnnetz Posens recht dicht. Posen hat auf je 10000 Einwohner je 11,5 km Eisenbahn, und nur Pommern, Ost- und Westpreußen haben auf 10000 Einwohner etwas mehr Bahnen, alle anderen Provinzen stehen darin hinter Posen zurück. Berechnet man freilich die Bahnlänge auf Flächen von je 100 qkm, so haben natürlich die industriellen und mehr im Zentrum des Staates gelegenen Provinzen mehr Eisenbahnen, wie z. B. Schlesien, Sachsen, Westfalen, Rheinland, Hessen und Brandenburg; hier kommt Posen erst an 7. Stelle, steht aber vor den Nachbarprovinzen Pommern, Ost- und Westpreußen.

Verwaltungsbezirke: Zum Zweck der Verwaltung ist die Provinz Posen wie alle preussischen Provinzen in Regierungsbezirke und Kreise eingeteilt, die ihre Namen bis auf eine einzige Ausnahme (Kreis Bomst mit der Hauptstadt Wollstein) nach ihren Hauptstädten haben. Es sind zwei Regierungsbezirke vorhanden: Posen und Bromberg. Diese sind so gelegen, daß Bromberg den Norden, nämlich im wesentlichen das Nezegebiet, und Posen den Süden, nämlich das Warthegebiet, umfaßt; so entsprechen beide im allgemeinen gewissen natürlichen Gebieten. Der Regierungsbezirk Posen ist rund 6000 qkm größer als Bromberg, sie verhalten sich in der Größe etwa wie 3 : 2. Die Regierungsbezirke sind wiederum in Kreise eingeteilt; Posen hat 28 Kreise, Bromberg 14. Die Größe der Kreise richtet sich in der Regel nach der Dichte der Bevölkerung; je dichter die Kreise bevölkert sind, desto kleiner pflegen sie zu sein, und umgekehrt. Ihre Größe schwankt beträchtlich; wenn man von den beiden Stadtkreisen Posen und Bromberg absieht, ist Ostrowo mit 415 qkm der kleinste Kreis und der Landkreis Bromberg mit 1394 qkm der größte; es ist also der größte Landkreis mehr als dreimal so groß als der kleinste. Die Kreise sind in der Regel völlig willkürliche Gebilde, deren Grenzen mit Vorliebe die großen Flußtäler kreuzen, oft quer durch Seen hindurchgehen und nur ausnahmsweise auf natürliche Grenzen Rücksicht nehmen. Regierungsbezirke und Kreise sind sehr jugendlichen Alters, erst die preussische Regierung hat sie geschaffen; auf die Grenzen der alten Woiwodschaften und polnischen Kreise ist dabei so gut wie gar nicht geachtet worden.